



**Prüfungsordnung zur Lehrveranstaltung  
„FESTIGKEITSLEHRE IN DER MECHATRONIK ÜBUNGEN“**

1. Die Lehrveranstaltungen (LV) „Festigkeitslehre in der Mechatronik UE“ (2 SSt., 3 ECTS-AP) ist gemäß dem aktuellen Curriculum für das Bachelorstudium Mechatronik an der LFUI und UMIT dem Pflichtmodul „Mechanik und Maschinenbau 2“ zugeordnet.
2. Teilnahmeberechtigt sind an der LFUI und der UMIT zum Bachelorstudium Mechatronik zugelassene Studierende, die (i) zum Zeitpunkt der ersten Klausur die Studieneingangsphase positiv abgeschlossen haben und (ii) die zulässige Anzahl von Wiederholungen der Lehrveranstaltungsprüfung mit diesem Prüfungsantritt nicht überschreiten.
3. Die LV „Festigkeitslehre in der Mechatronik UE“ ist laut Curriculum eine LV mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. die Beurteilung basiert auf begleitender Erfolgskontrolle während der LV. Im Rahmen der Übungen sind insgesamt zwei Klausurarbeiten zu absolvieren.
4. Die Anmeldung zur Klausur (auch Ersatzklausur) muss bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Klausurtermin über LFU-Online erfolgen.
5. Zu jeder Klausur sind der **Studierendenausweis** (Studentcard) sowie die zur Anfertigung einfacher Zeichnungen im A4-Format erforderlichen Utensilien mitzubringen.
6. Bei den Klausuren werden Papier und eine Formelsammlung zur Verfügung gestellt. Die Verwendung weiterer Hilfsmittel (z. B. Bücher, Prüfungsbeispiele, Handy usw.) ist nicht zulässig. Zu den Klausuren sind lediglich nicht-programmierbare Taschenrechner des Typs **TI-30X II**, **TI-30X II S** bzw. **TI-30X II B** zugelassen. Weiters ist zu beachten, dass die einzelnen Schritte des eingeschlagenen Lösungsweges nachvollziehbar sein müssen. Für nicht nachvollziehbare Ergebnisse werden keine Punkte vergeben.
7. Jede Klausur dauert 2 Stunden und beinhaltet die Ausarbeitung von zwei Beispielen, die auf dem zur Verfügung gestellten Papier zu erfolgen hat. Ausarbeitungen auf anderem Papier werden nicht bewertet. Während der Bearbeitung der Prüfungsbeispiele darf der Prüfungssaal nicht verlassen werden. Die Beispiele sind den Teilgebieten der Festigkeitslehre entnommen, die in den Vorlesungen und Übungen behandelt wurden. Die Klausurarbeiten werden nach einem Punktesystem bewertet. In jeder Klausurarbeit können maximal 20 Punkte erreicht werden.
8. Voraussetzung für den positiven Abschluss der LV ist
  - a) das Erreichen von insgesamt 20 Punkten
  - b) und das Erreichen von mindestens 6 Punkten bei jeder Klausur.
 Studierende, die an mindestens 10 Übungseinheiten teilgenommen haben, erhalten dafür 2 Punkte.

Punkteschlüssel:

<b>Punkteanzahl</b>	<b>Benotung</b>
0 - 19	nicht genügend
20 - 25	genügend
26 - 31	befriedigend
32 - 36	gut
37 - 40	sehr gut

9. Zu Beginn des auf die LV folgenden Semesters findet eine Ersatzklausur mit zwei Beispielen aus dem gesamten LV-Stoff (Vorlesungen und Übungen) statt.
10. An dieser Ersatzklausur sind Studierende, die maximal eine Klausur begründet versäumt haben, teilnahmeberechtigt. Für die Ursache der Verhinderung an der Teilnahme der regulären Klausuren ist binnen einer Woche schriftlich ein Nachweis zu erbringen (ärztliches Attest etc.). Die Teilnahme an einer zeitgleich stattfindenden anderen Prüfung stellt keinen zu berücksichtigenden Verhinderungsgrund dar. Die im Rahmen der Ersatzklausur erzielten Punkte werden zu den bereits erreichten Punkten addiert.